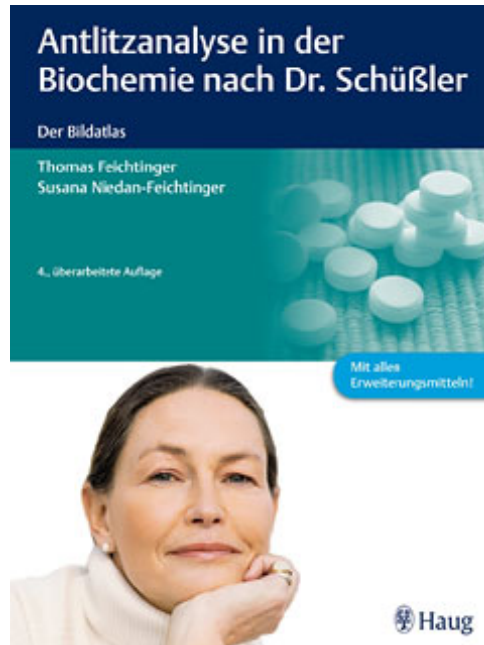


Feichtinger / Niedan-Feichtinger Antlitzanalyse in der Biochemie nach Dr. Schüssler

Leseprobe

[Antlitzanalyse in der Biochemie nach Dr. Schüssler](#)

von [Feichtinger / Niedan-Feichtinger](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b11647>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Nr. 17 Manganum sulfuricum, $\text{MnSO}_4 \cdot 5\text{H}_2\text{O}$

Empfohlene Potenzierung: D 12

Beschreibung des Mineralstoffs

Biochemischer Zusammenhang

- Enzymaktivator
- Antioxidans
- spielt im Energiehaushalt eine große Rolle
- ist für den Eisenhaushalt, den Lipoproteinstoffwechsel, den Harnstoffzyklus und bei der Bildung von Knochen und Knorpel von großer Bedeutung

Speicher im Körper

Mangan ist ein essenzielles Spurenelement. Der Körper eines Erwachsenen enthält etwa 10–20 mg Mangan. Es wird im Dünndarm resorbiert und in den Erythrozyten als Manganporphyrin, im Plasma an ein Globulin gebunden transportiert. Gespeichert wird es in den mitochondrienreichen Organen, wie Leber, Niere, Pankreas, sowie Knochenmark und Haar.

Wirkung, Wirkungsweise

Mangan aktiviert als Bestandteil von über 60 Enzymen sehr viele Stoffwechselreaktionen des Kohlenhydrat-, Protein- und Fettstoffwechsels. Besonders konzentriert ist Mangan in den Knochen. Mangan stimuliert die Knochen- und Knorpelbildung, die Entwicklung des ZNS, die Blutgerinnung und Entwicklung der Spermien, hier äußern sich auch bei Mangelerscheinungen die entsprechenden Störungen. Ausgeschieden wird es hauptsächlich über die Galle.

Betriebsstörungen, Krankheiten, Symptome

- Bei Eisenmangel wird in der Biochemie nach Dr. Schüßler Manganum sulfuricum zusätzlich zu Ferrum phosphoricum verabreicht, und zwar ungefähr in der halben Dosierung von Ferrum phosphoricum, um das Eisen besser und dauerhaft aufzunehmen. In diesem Zusammenhang sollte unbedingt auch an die Kombination mit Cuprum arsenicosum gedacht werden. Mangan tonisiert die Blutgefäße bei Blutstauungen und regt die Erythropoese an.
- Nervenschwäche, Gedankenschwäche infolge Überarbeitung – wenn Gedächtnis und Konzentration leiden.
- Knorpelschäden, weil die Knorpelbildung gefördert wird, besonders in Kombination mit Natrium chloratum. Zusätzlich wird die Anwendung einer speziell zusammengestellten Nährstoffkombination empfohlen (► Tab. 10, S. 205).
- Osteoporose, denn Mangan wird für die normale Knochenmineralisation benötigt, zusätzlich zu den anderen notwendigen Mineralstoffen. Zusätzlich wird die Anwendung einer speziell zusammengestellten Nährstoffkombination empfohlen (► Tab. 10, S. 205).
- Energiemangel, weil mit Mangan auch ATP-Komplexe gebildet werden können und die regenerierende Wirkung des Magnesiums gesteigert wird.

- Arteriosklerose, in Kombination mit weiteren Mineralstoffen, damit der Bildung von Plaques an den Innenwandungen der Blutgefäße vorgebeugt wird.
- Blutgerinnungsstörungen, in Zusammenhang mit Kalium chloratum.
- Diabetes, weil Manganmängel manchmal zur Verschlechterung der Glucosetoleranz führen. Diabetiker haben meist einen um die Hälfte reduzierten Manganspiegel im Blut.
- Bei Hepatitis und Leberzirrhose ist die Steuerung dieses Mineralstoffs, was den Mikro- und Makrohaushalt betrifft, offensichtlich außer Kontrolle geraten. Hier ist eher ein zu hoher Manganspiegel das Problem, weil die Ausscheidung von Mangan gestört ist. Deshalb sollte hier ausschließlich Manganum sulfuricum als Schüßler-Mittel zur Anwendung kommen und keinesfalls eine hoch dosierte Gabe von Mangan!
- Rheumatoide Arthritis und bei wandernden rheumatischen Beschwerden, Säurebelastung, weil das Ammoniak, das bei unzureichender Säureausscheidung über die Nieren durch den Abbau der Harnsäure im Darm entsteht, besser abgebaut werden kann, dazu Natrium phosphoricum, kombiniert mit einem geeigneten Nährstoffpräparat. Zusätzlich wird die Anwendung einer speziell zusammengestellten Nährstoffkombination empfohlen (► Tab. 10, S. 205).
- Bei Sehschwäche, Augenlidentzündungen, gestörter Spermatogenese und Sterilität.

Reaktion

Dieser Mineralstoff hat eine stärkende, belebende Wirkung.

Anwendung

Innerlich.

Empfohlene Kombination

Auf Grund von Beobachtungen und Erfahrungen erscheint es empfehlenswert, bei einem Mangel diesen Mineralstoff, kombiniert mit Kalium jodatum und Calcium carbonicum, über längere Zeit (etwa 4 Wochen) einzunehmen.

Der genaue Beobachter wird feststellen, dass der Mangel in fast allen Bildbeispielen mit einem Schlupflid zusammenfällt, was die Notwendigkeit der Kombination mit Calcium carbonicum bestärkt. Wenn man bedenkt, dass der Druck, unter dem die willentliche Leistung erbracht wird, sich auf die Halswirbelsäule legt und von dort zur Schilddrüse nach vorn wirkt, wird auch ein möglicher Zusammenhang mit Kalium jodatum verständlich.

Mangelzeichen, Zusatzfragen

Haben Sie Verdauungsprobleme? Sind Sie überarbeitet? Fühlen Sie sich schwach, energielos? Wie geht es Ihren Gelenken, vor allem den Knorpeln?

Mangelursache, Mangelverstärkung

Stress, wenig Ruhe und körperliche Erschöpfung verstärken den Mangel.

Antlitzanalyse

Bräunlich schwärzlich am äußeren Augenwinkel

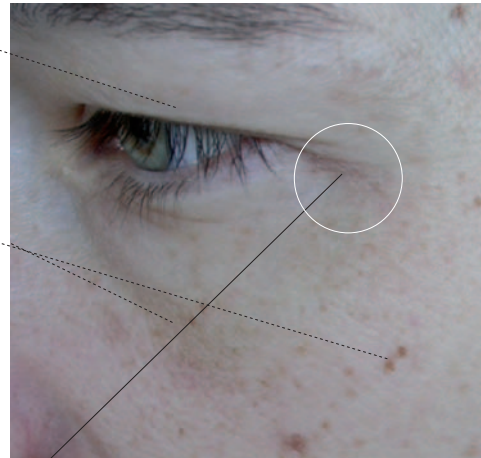
Fächerartige, bräunlich ocker bis bräunlich schwärzliche Verfärbung der Haut, vom äußeren Augenwinkel Richtung Schläfe ausgehend.



Große Poren an der Schläfe bedeuten einen großen Regenerationsbedarf: Mangel an Kp und Nc.

Die Tendenz zum Schlupflid bestätigt den Erschöpfungszustand und einen großen Bedarf an Cc.

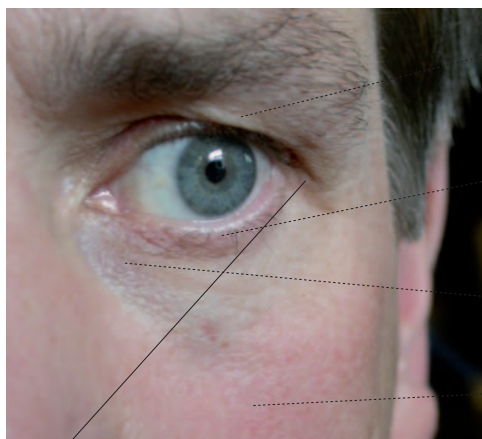
Deutlich ist die bräunlich schwärzliche Verfärbung der Haut, vom äußeren Augenwinkel ausgehend, festzustellen. Der Mangel geht schon in den starken Bereich, deshalb 10 Stück täglich.



Schlupflid: Mangel an Cc.

Viele Pigmentstörungen zeigen einen starken Mangel an Ks an.

Trotz der ausgedehnten Pigmentstörungen ist das schmale bräunlich schwärzliche Band zu erkennen, das vom äußeren Augenwinkel ausgeht und den Mangel an Ms anzeigt. Ein mittlerer Mangel: 5-7 Stück täglich.



Schlupflid: Mangel an Cc.

Milchig rötlich auf dem unteren Lid: Mangel an Kc.

Der Mangel an Cf ist sehr stark.

Karmesinrot: Mangel an Mp.

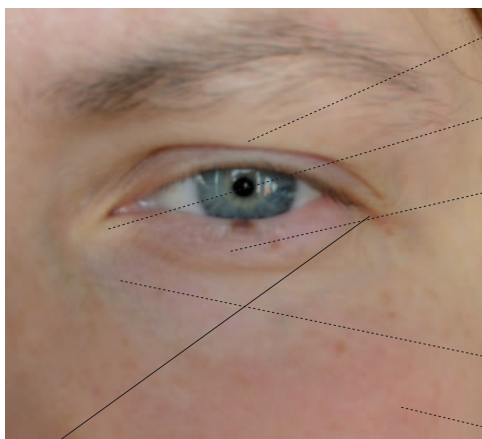
Das Mangelzeichen für Ms tritt hier überaus deutlich in Erscheinung. Ein sehr starker Mangel mit 10-15 Stück täglich (in Kombination mit Ki und Cc).



Schlupflid: Mangel an Cc.

Vom milchig Rötlichen am unteren Augenlid geht das Mangelzeichen an Kc nach unten in reines Milchig über. Der Hautgrieß verstärkt diesen Mangel.

Deutlich ist die bräunlich schwärzliche, in diesem Fall eher hellere Verfärbung der Haut, vom äußeren Augenwinkel ausgehend, festzustellen. Der Mangel geht schon in den starken Bereich, deshalb 10 Stück täglich.



Beginnendes Schlupflid: Mangel an Cc.

Heller Lidansatz: Mangel an Ca.

Hautwulst am unteren Augenlid: Mangel an KAs, die milchig rötliche Verfärbung ist ein Mangel an Kc.

Deutlicher Mangel an Cf.

Viele Pigmentflecken: Mangel an Ks.

Ein eher mittlerer, aber deutlich ausgeprägter Mangel an Manganum sulfuricum, 5-7 Stück täglich.



Fetteinlagerung und Hautwülstchen am unteren Lidrand: Mangel an Kbi.

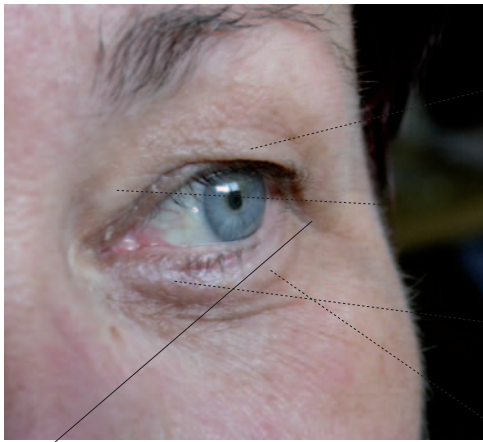
Grübchen im inneren Augenwinkel: Mangel an Se.

Einbuchtung an der Nasenwurzel innen: Mangel an Fp.

Gelatineglanz: Mangel an Nc.

Fächerfalten: Mangel an Cf.

Obwohl das Auge geschlossen ist, kann die deutliche Verfärbung, vom äußeren Augenwinkel ausgehend, beobachtet werden. Ein eher mittlerer Mangel; es genügen 5-7 Stück täglich.



Sehr stark ausgeprägtes Schlupflid: großer Mangel an Cc.

Aussackung am inneren oberen Augenwinkel: Mangel an Csu.

Milchig rötlich: starker Mangel an Kc.

Hautwulst am unteren Augenlid: Mangel an KAs.

Eine deutliche bräunlich schwärzliche, fächerartige Verfärbung, vom äußeren Augenwinkel ausgehend, zeigt einen starken Mangel an Ms an. Täglich 7 Stück (in Kombination mit Kj und Cc über längere Zeit).



Schlupflid: Mangel an Cc.

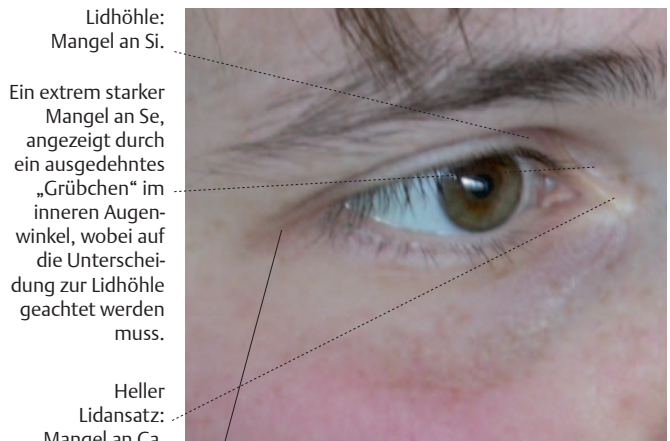
Die bräunlich schwärzliche Verfärbung, vom äußeren Augenwinkel ausgehend, ist hier nur gering, deshalb ein mittlerer Mangel mit 5 Stück täglich.



Das gesamte Bild zeigt einen starken Firnisglanz, das Zeichen für einen starken Mangel an Cf.

Geschwollener Tränensack: Mangel an Ns.

Ein deutlicher Mangel an Ms, wobei hier auf die Unterscheidung der beiden Mangelzeichen von Cf und Ms besonders zu achten ist!



Lidhöhle: Mangel an Si.

Ein extrem starker Mangel an Se, angezeigt durch ein ausgedehntes „Grübchen“ im inneren Augenwinkel, wobei auf die Unterscheidung zur Lidhöhle geachtet werden muss.

Heller Lidansatz: Mangel an Ca.

Ein eher mittlerer Mangel an Ms, 5-7 Stück täglich.



Milchig rötlich: Mangel an Kc.

Deutliche Aussackung am inneren oberen Augenwinkel: Mangel an Cs.

Ein deutlicher, aber mäßiger Mangel an Ms mit 5 Stück täglich.

Nr. 18 Calcium sulfuratum, CaS

Empfohlene Potenzierung: D 12

Beschreibung des Mineralstoffs

Biochemischer Zusammenhang

Dieser Mineralstoff ist ein bedeutender Betriebsstoff für die Leber.

Speicher im Körper

Wahrscheinlich in der Leber.

Wirkung, Wirkungsweise

Organische Sulfide können in Sulfoxyde, Sulfone und in weiterer Folge in Sulfate oxydiert werden. Ein mildes Oxydationsprodukt ist die Bildung von Disulfiden, die im Körper wesentlich zur Ausbildung der Sekundärstruktur der Proteine beiträgt, da damit die richtige Faltung festgelegt wird.

Die Wirkung wird von Schöpwinkel als „Bremse gegen eine hemmungslose Oxydation“ (zitiert in Broy, 1993) beschrieben. Wahrscheinlich wird die verdünnte Form von Calcium sulfuratum als Regulans der Oxidationsprozesse bei der Disulfidbrückenbindung bzw. -spaltung gesehen. Hinsichtlich der Ausleitung von Schwermetallen, besonders auch Amalgam, hat dieser Mineralstoff sicher eine besondere Bedeutung.

Betriebsstörungen, Krankheiten, Symptome

Übermäßige Belastung mit Schadstoffen entweder chronisch oder anfallsartig, wenn z.B. ein belastender Schlafplatz verlassen oder wenn Amalgamfüllungen entfernt werden. Dann fällt eine Fülle von Schadstoffen an, die mit Hilfe dieses Mineralstoffs bewältigt werden kann.

Reaktion

Bei Ausscheidungsproblemen von Schadstoffen muss immer auf eine geeignete Kombination von Mineralstoffen geachtet werden! Hier könnte das Hepaxen in Anwendung kommen (Zusammenstellung und Mischungsverhältnis sind von Bedeutung, ► S.204).

Anwendung

Innerlich.

Mangelzeichen, Zusatzfragen

Haben Sie Amalgamfüllungen? Wie schlafen Sie?

Mangelursache, Mangelverstärkung

Amalgambelastung und belastete Schlafplätze verursachen einen enormen Stau von Schadstoffen.

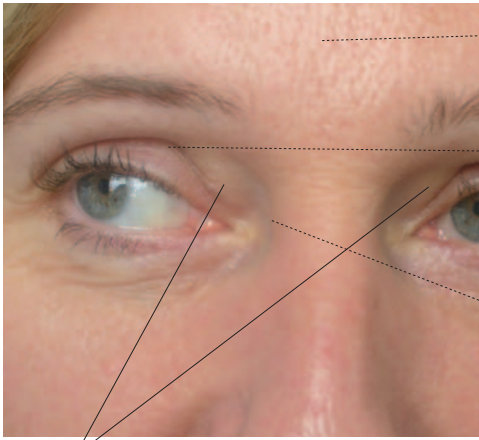
Antlitzanalyse

Aussackung am inneren oberen Augenwinkel

Ein Mangel an Calcium sulfuratum ist gekennzeichnet durch eine Aussackung am inneren oberen Augenwinkel. Diese Aussackung kann im inneren oberen Augenwinkel rechts und links sehr verschieden stark ausgeprägt sein.

Die Aussackung bildet einen stumpfen schiefen Winkel zu einem allfällig vorhandenen Schlupflid. Manchmal ist die Trennung der beiden Mängel etwas schwierig, dann muss genauer hingeschaut werden.

In Zusammenhang mit einer Lidhöhle hat die Aussackung am inneren oberen Augenwinkel als Mangelzeichen an Calcium sulfuratum Mühe, sich durchzusetzen. Wenn der Eindruck entsteht, dass die Lidhöhle die Aussackung zurückdrängt, dass also der Mangel durch die Lidhöhle abgeschwächt wird, ist das in der Dosierung zu berücksichtigen.

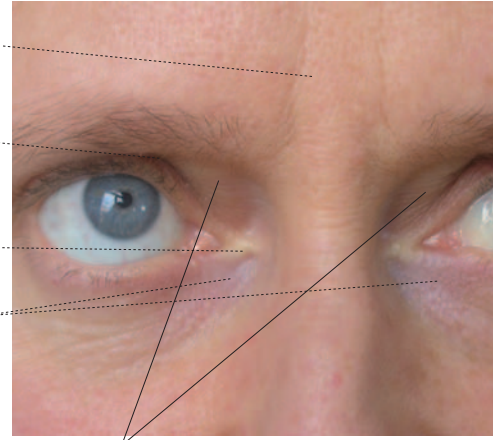


Große Poren:
Mangel an Nc.

Lidhöhle:
Mangel an Si.

Bläulich schwärz-
lich: Mangel
an Fp.

Bei beiden inneren oberen Augenwinkeln zeigen sich deutliche Aussackungen, die auf einen außerordentlich starken Mangel an Csu hinweisen. Sehr starker Mangel: 15–20 Stück täglich.



Große Poren:
Mangel an Nc.

Lidhöhlen:
Mangel an Si.

Heller Lidansatz:
Mangel an Ca.

Milchig rötlich bis
milchig lila:
Mangel an Kc.

In beiden inneren oberen Augenwinkeln bei relativ tief liegenden Augen zeigen sich deutliche Aussackungen, die auf einen außerordentlich starken Mangel an Csu hinweisen. Sehr starker Mangel: 15–20 Stück täglich.



Beginnendes
Schlupflid:
Mangel an Cc.

Starker Mangel
an Cf.

Kompaktierte
Falten: Mangel an
Si und vor allem
an Csu.

Die Aussackung am inneren oberen Augenwinkel ist trotz des Schlupflids deutlich erkennbar. Starker Mangel: 10 Stück täglich.



Bläulich schwärz-
lich: Mangel an
Fp.

Grübchen am inne-
ren Augenwinkel:
Mangel an Se.

Heller Lidansatz:
Mangel an Ca.

Karo- und Fächer-
falten: Mangel
an Cf.

Das Mangelzeichen für Csu ist hier deutlich, aber weniger stark ausgeformt. Die vorhandene Lidhöhle drängt die Aussackung ein wenig zurück. Mittlerer Mangel: 7 Stück täglich.



Milchig rötlich
auf der Stirn:
Mangel an Kc.

Große Poren:
Mangel an Nc.

Am inneren oberen Augenwinkel zeigt sich eine sehr starke Aussackung. Sehr starker Mangel an Csu, deshalb 10–15 Stück täglich.

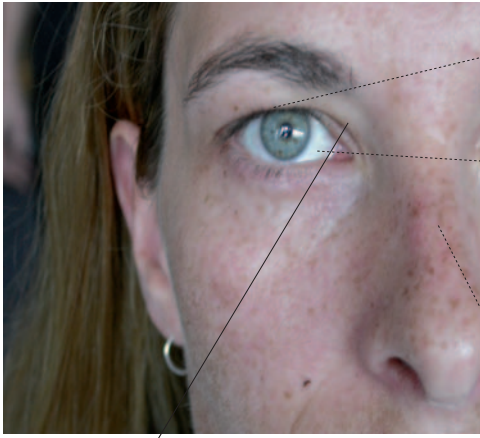


Grübchen im
inneren Augen-
winkel: starker
Mangel an Se.

Bräunlich schwärz-
lich am äußeren
Augenwinkel:
mittlerer Mangel
an Ms.

Heller Lidansatz:
mittlerer Mangel
an Ca.

Trotz des beginnenden Schlupflids zeigt sich die Aussackung am inneren oberen Augenwinkel deutlich. Mittlerer Mangel: 7 Stück täglich.

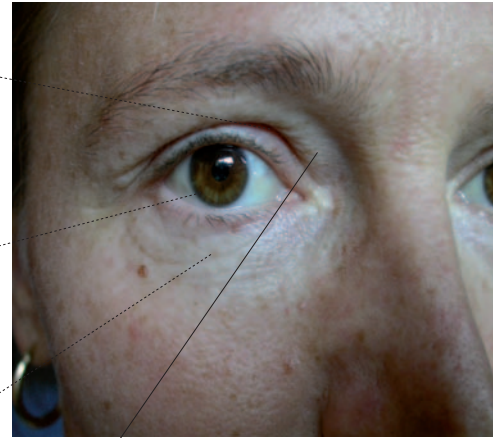


Starke Aussackung am inneren oberen Augenwinkel, die sich auch gegen das Schlupflid durchsetzt; 7-10 Stück täglich.

Schlupflid:
Mangel an Cc.

Deutlich betonter
Augapfel: Mangel
an Kb.

Viele Pigment-
störungen weisen
auf einen starken
Mangel an Ks hin.

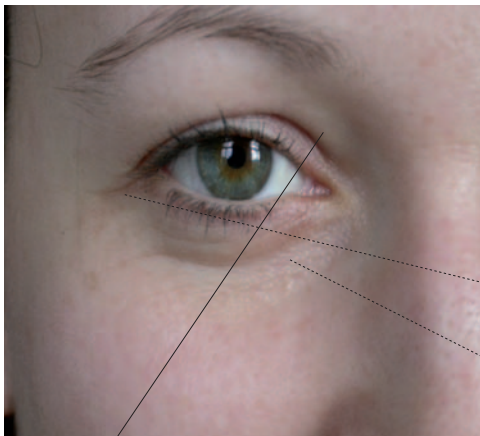


Obwohl sich eine Lidhöhle (Mangel an Si) auszubreiten beginnt, setzt sich die Aussackung am inneren oberen Augenwinkel als Zeichen des Mangels an Csu deutlich durch. Starker Mangel: 10 Stück täglich.

Lidhöhle:
Mangel an Si.

Deutlich betonter
Augapfel: Mangel
an Kb, mittlerer
Mangel; 7 Stück
täglich.

Milchig rund um
das Auge: starker
Mangel an Kc.



Mittlere Aussackung am inneren oberen Augenwinkel; 5-7 Stück täglich.

Leichter Mangel
an Ms.

Karofalten:
Mangel an Cf.

Nr. 19 Cuprum arsenicosum, $\text{Cu}_3(\text{AsO}_3)_2$

Empfohlene Potenzierung: D 12

Beschreibung des Mineralstoffs

Biochemischer Zusammenhang

- Kupfer ist bedeutend für den Eisenstoffwechsel, ein geringer Eisenspiegel kann auch mit einem Kupfermangel in Zusammenhang stehen.
- Kupfer ist ein wichtiges Antioxidans im Körper und ist am Aufbau von Kollagen und Elastin beteiligt.
- Es reguliert die Melaninbildung und hat Bedeutung für den Schilddrüsenstoffwechsel.
- Kupfer ist bedeutsam für das Zentralnervensystem und für die geistige Entwicklung von Kindern, es ist ein wichtiges Mittel bei Krämpfen des ZNS (z. B. Epilepsie).
- Für Säuglinge ist Kupfer besonders wichtig: Eine vermehrte Kupferzufuhr brauchen vor allem Frühgeborene, da der Säugling erst im letzten Trimenon (Drittel) der Schwangerschaft Kupfer speichern kann.
- Aus der Muttermilch wird Kupfer zu 75% resorbiert, aus Kuhmilch dagegen nur zu 23%, da es hier an das schwer lösliche Casein gebunden ist.

Speicher im Körper

Speicherorgan ist die Leber.

Der Gesamtbestand des Kupfers im Körper beträgt 80 bis 120 mg. Es ist das dritthäufigste Spurenmetall nach Eisen und Zink.

Sofort verfügbar ist Kupfer im Plasma über das Coeruloplasmin, das als Transportmedium für Kupfer in Blut und Gewebe fungiert.

Speichermolekül für Kupfer ist das Metallothionein, das ein kupfer- und zinkhaltiges Eiweißmolekül ist. Gleichzeitig hat es aber auch wichtige antioxidative Eigenschaften. Überschüssiges Kupfer wird über die Lysosomen (Reinigungsenzyme) in die Galle ausgeschieden.

Wirkung, Wirkungsweise

Kupfer wird überwiegend an Plasmaproteine gebunden und gelangt in die Leber. Intrazellulär wird im Golgi-Apparat Kupfer in Coeruloplasmin eingebaut und ins Plasma exportiert. Im Plasma wird Kupfer über das Coeruloplasmin (enthält 6 Kupferatome) im Körper verteilt. Es ist für den Kupfertransport durch Blut und Gewebe zuständig. Eisenstoffwechsel: Coeruloplasmin ist für die Bindung von Eisen an Plasmatransferrin erforderlich. Es oxidiert freies Speichereisen, dieses wird dadurch für die Hämoglobinbindung verfügbar.

Kupfer wirkt als Antioxidans: Es hat in der Atmungskette eine große Bedeutung und ist am Aufbau von Kollagen und Elastin beteiligt. Diabetiker haben meist einen vermehrten Kupferbedarf. Melaninstoffwechsel: Kupfer ist Co-Faktor der Tyrosinase: Tyrosin wird umgewandelt in DOPA. DOPA ist die Vorstufe zu Melanin, dem Hautfarbstoff.

Schilddrüsenstoffwechsel: Kupfer ist außerdem als Co-Faktor der Tyrosinase am Schilddrüsenstoffwechsel beteiligt, weil es an der Synthese der Schilddrüsenhormone T3 und T4 beteiligt ist und diese reguliert. Über den Tyrosin-Stoffwechsel beeinflusst Kupfer die Produktion von Immunglobulinen. Es hat ebenso große Bedeutung im Nervensystem und dem Gehirnstoffwechsel: Die Dopamin- β -Hydroxylase ist ein kupferabhängiges Glykoprotein und findet sich im Nebennierenmark. Sie enthält 4–7 Kupferatome pro Molekül und ist an der Biosynthese von Noradrenalin und Adrenalin beteiligt.

Betriebsstörungen, Krankheiten, Symptome

- Gehirn- und Nervengewebe: Cuprum arsenicosum wird vorwiegend bei Krämpfen des ZNS verwendet, weshalb es auch bei Epilepsie begleitend zur ärztlichen Behandlung überlegt werden könnte. Außerdem kommt es auch bei Neuralgien in Frage
- Anwendung in Kombination mit weiteren Mineralstoffen bei Fieberkrämpfen, Koliken des Magen-Darm-Trakts und chronischen Kopfschmerzen, bei großer Stressbelastung
- Bindegewebe, Bewegungsapparat: Bänderschwäche, Knochenbrüche, Bindegewebschwäche, bei Osteoporose, als antioxidativ wirkender Mineralstoff in der Antioxidanzmischung der Biochemie nach Dr. Schüßler Es sollte als Regulativ auch bei chronischen entzündlichen Darm- und Gelenkproblemen gegeben werden, hier sind die Kupferwerte oft erhöht!
- bei Störungen des Melaninhaushalts, vor allem bei Vitiligo
- bei Schilddrüsenproblemen als Hormonregulativ, vor allem im Hinblick auf Hypothyreose
- bei Eisenmangel: Es sollte unbedingt auch an Cuprum arsenicosum gedacht werden. Zusätzlich wird die Anwendung einer speziell zusammengestellten Nährstoffkombination empfohlen (► Tab. 10, S. 205).
- weitere Anwendungen: Eventuell auch anwendbar bei PMS und Menstruationsbeschwerden sowie bei Restless Legs.

Reaktion

Keine bekannt.

Mangelzeichen, Zusatzfragen

Werden Sie braun? Haben Sie mit der Bräunung der Haut Probleme? Gibt es Probleme mit dem Stuhlgang? Haben Sie Schmerzen in den Gelenken?

Mangelursache, Mangelverstärkung

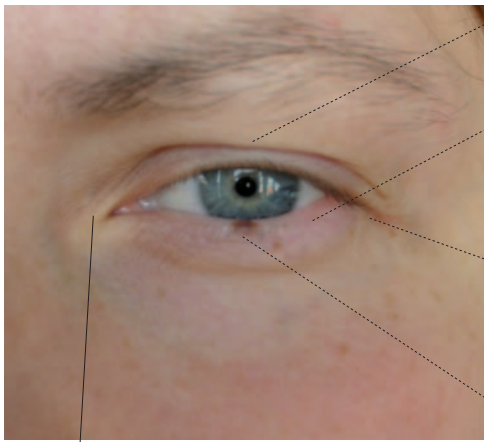
Noch keine bekannt.

Antlitzanalyse

Heller Lidansatz im inneren Augenwinkel

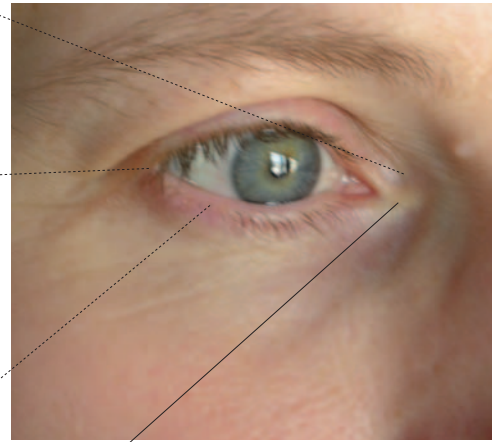
Der Lidansatz im inneren Augenwinkel ist bei einem Mangel an Cuprum arsenicosum sehr hell, ähnlich wie die wächserne Farbe von Calcium phosphoricum.

Der helle Lidansatz hat die Form eines großen V, das mit der Spitze auf der Nasenwurzel steht, also für den Betrachter seitlich liegt, mit der Spitze immer zur Nasenwurzel hin gerichtet. In vielen Fällen bildet sich das Mangelzeichen auf den beiden Gesichtshälften verschieden aus.



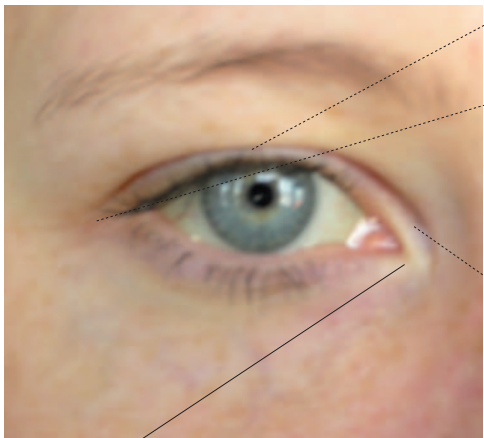
Beginnendes Schlupflid: Mangel an Cc.
 Milchig rötlich: Mangel an Kc.
 Bräunlich schwärzlich am äußeren Augenwinkel: Mangel an Ms.
 Hautwulst am unteren Augenlid: Mangel an KAs.

Der helle Lidansatz im inneren Augenwinkel stellt einen starken Mangel an Ca dar; täglicher Bedarf von 10 Stück.



Grübchen im inneren Augenwinkel: Mangel an Se.
 Bräunlich schwärzlich am äußeren Augenwinkel: Mangel an Ms.
 Milchig rötlich: Mangel an Kc.

Ein starker Mangel an Ca, der durch diesen hellen Lidansatz zum Ausdruck kommt. 10 Stück täglich.



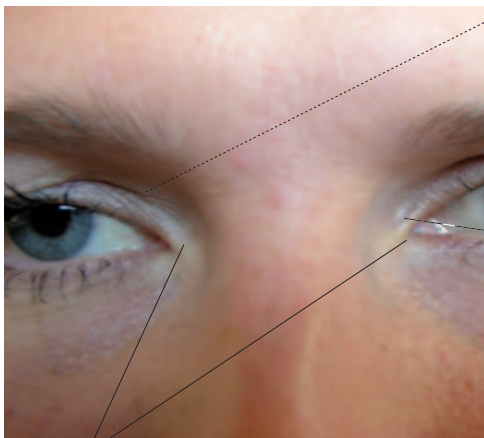
Beginnendes Schlupflid: Mangel an Cc.
 Bräunlich schwärzlich am äußeren Augenwinkel: Mangel an Ms.
 Ein stark ausgeprägtes Grübchen im inneren Augenwinkel: starker Mangel an Se.

Dieser helle Lidansatz zeugt von einem starken Mangel an Ca; 7-10 Stück täglich.



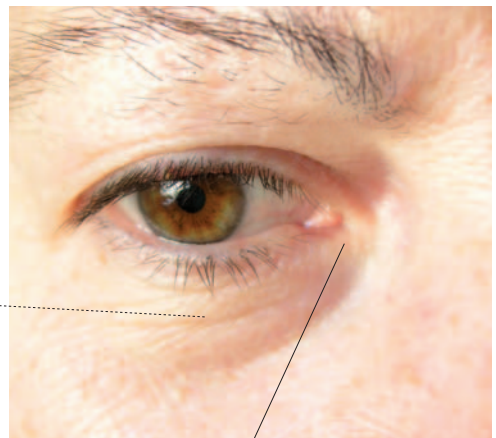
Ein starkes Schlupflid, das einen starken Mangel an Cc anzeigt.
 Ein sehr großes „Grübchen“ im inneren Augenwinkel, das einen starken Mangel an Se anzeigt.

Ein starker Mangel an Ca, der durch diesen hellen Lidansatz zum Ausdruck kommt. 7-10 Stück täglich.



Beginnende Aussackung am inneren oberen Augenwinkel: Mangel an Csu.
 Grübchen im inneren Augenwinkel: Mangel an Se.

Dieser helle Lidansatz im inneren Augenwinkel zeigt einen mittleren Mangel an Ca; 5 Stück täglich.



Geschwollener Tränensack: Mangel an Ns.

Ein mittlerer Mangel an Ca; 5-7 Stück (hängt auch noch vom zweiten Auge ab).

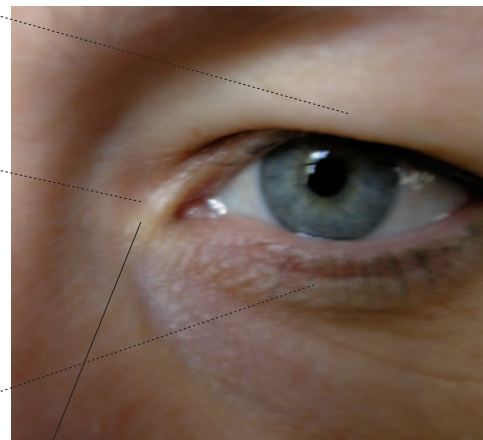


Stark ausgeprägte Karofalten, auch auf dem Oberlid, Mangel an Cf.

Aussackung am inneren oberen Augenlid, Mangel am Csu.

Milchig-rötliche Verfärbung am Unterlid, Mangel an Kc.

Ein erkennbarer Mangel, der durch einen geringen hellen Lidansatz zum Ausdruck kommt, 3 Stück täglich.

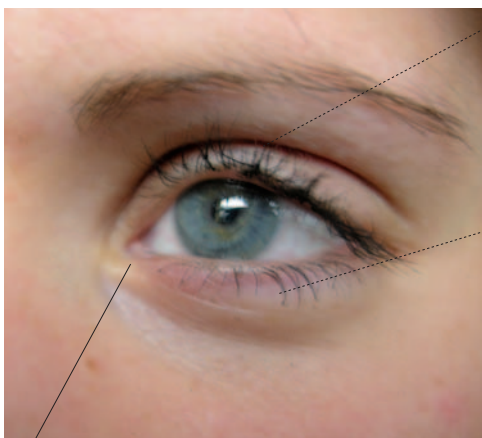


Schlupflid: Mangel an Cc.

Beginnendes Grübchen im inneren Augenwinkel: leichter Mangel an Se.

Hautwulst am unteren Augenlid: Mangel an KAs.

Dieser helle Lidansatz im inneren Augenwinkel zeigt einen mittleren Mangel an Ca; 5-7 Stück täglich.



Durchgehende Lidhöhle: Mangel an Si.

Hautwulst am unteren Augenlid: Mangel an KAs.

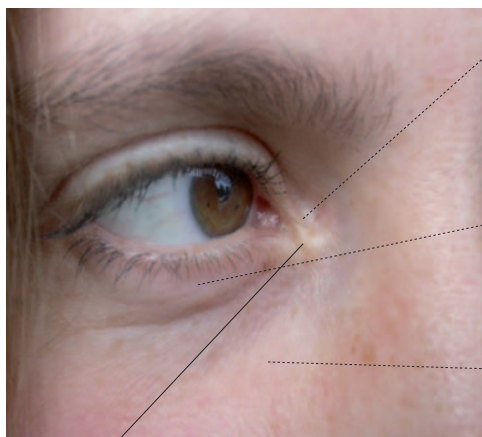
Ein mittlerer Mangel an Ca, der durch diesen hellen Lidansatz zum Ausdruck kommt, 5 Stück täglich.



Wächsern unterlegte Augenbrauen: Mangel an Cp.

Grübchen im inneren Augenwinkel: Mangel an Se.

Ein heller Lidansatz mit geringer Ausformung als leichter Mangel an Ca; es genügt die Gabe von täglich 3-5 Stück.

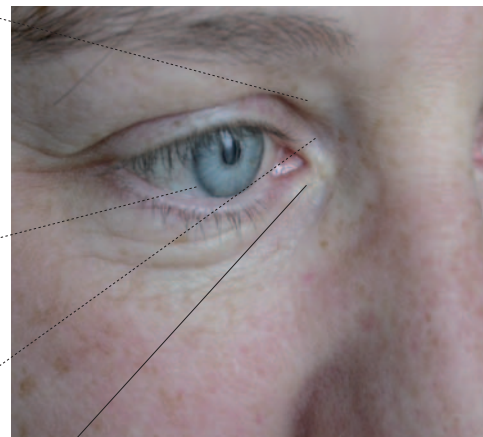


Grübchen im inneren Augenwinkel: Mangel an Se.

Hautwulst am unteren Augenlid: Mangel an KAs.

Karo- und viele Fächerfalten: ausgeprägter Mangel an Cf.

Ein mittlerer Mangel an Ca, der durch diesen hellen Lidansatz zum Ausdruck kommt, 5-7 Stück täglich.

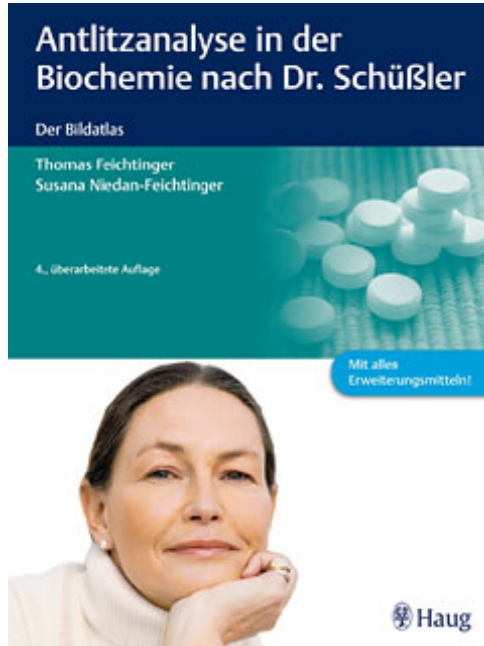


Eine leichte Aussackung am inneren oberen Augenwinkel steht für einen Mangel an Csu.

Deutlich betonter Augapfel: Mangel an Kb.

Grübchen im inneren Augenwinkel: Mangel an Se.

Ein leichter Mangel an Ca; 5 Stück täglich.

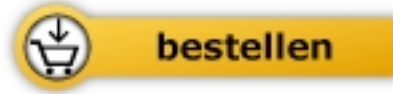


Feichtinger / Niedan-Feichtinger

[Antlitzanalyse in der Biochemie nach Dr. Schüssler](#)

Der Bildatlas

224 Seiten, geb.
erscheint 2011



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de